

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	22 (1906)
<b>Heft:</b>	23
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 23

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXII.  
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. September 1906.

**Wochenspruch:** Nur die Gesinnung macht den vornehmen Mann;  
Auf hohe Geburt kommt's dabei nicht an.

## Verschiedenes.

**Industrie- und Gewerbe-  
Ausstellung Reinach.** Es be-  
teiligen sich an ihr nicht weniger  
als 258 Aussteller, welche einen  
Flächenraum von ca. 2500 m<sup>2</sup>  
beanspruchen. Es gibt eine

Anzahl von Firmen, welche ganze Schulzimmer bean-  
spruchen. Die Ausstellungsobjekte repräsentieren einen  
Wert von 170,000 Fr. Am 9. September findet die  
Eröffnung der Ausstellung statt. Mit derselben wird  
ein großer kostümierter Umzug verbunden, an welchem  
sich zirka 400 Personen mit 9 bis 10 Wagen beteiligen  
werden. Demselben liegt das Thema zu Grunde: „Das  
Jahr durch, ein gewerbliches Bild vom Oberwynaental“.

Der Vorstand des bernischen kantonalen Gewerbe-  
verbandes ersuchte den Regierungsrat, in den staatlichen  
Wäldern und Domänen mehr als bisher die den Ge-  
werbe dienenden Nuzhölzer pflanzen und kultu-  
vieren zu lassen.

**Bauwesen in Zürich.** In der städtischen Abstimmung  
wurde die Vorlage betreffend den Bau von zwei neuen  
Schulhäusern an der Kemtlerstraße im Kostenvoranschlag  
von Fr. 1,579,000 mit 15,056 gegen 3509 Stimmen  
angenommen.

— Das Bureau des Großen Stadtrates hat die  
Kommission zur Vorberatung der Vorlage über den Bau

gesunder und billiger Wohnungen durch die  
Stadt bestellt aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Farb-  
stein (Präsident), Kaufmann Altdorfer, Architekt Asper,  
Maler Haupt, Lehrer Keller, Kollbrunner, Dr. Kunz-Ryf,  
Pflüger, Streuli-Hoën, Suter-Thayßen, Architekt Ziegler.

— Gleich wie das Anwesen zum „Sufenberg“ am  
Zürichberg, so ist auch die Liegenschaft zum „Schlößli“  
oberhalb des Beau-Séjour an die Baugesellschaft „Phönix“  
übergegangen. Der Verkauf umfaßt das gesamte An-  
wesen in der Größe von 17½ Jucharten und der Ver-  
kaufspreis stellt sich auf 250,000 Fr. Die Baugesellschaft  
„Phönix“ hat das Objekt zum Zwecke der Ueberbauung  
mit Villen erworben. Der materielle Erfolg dieses Unter-  
nehmens dürfte ohne Zweifel voraussichtlich sein, um so  
mehr, als die Nachfrage nach Villen auf aufsichtsreicher,  
luftiger Höhe stets eine große ist und die Zürichberg-  
bahn in der Folge wohl weiter, d. h. bis in die Nähe  
des neuerstellten Villenquartiers geführt werden dürfte.

**Bauwesen in Zürich.** Der vielumtrittene Brunnen  
bei der Predigerkirche in Zürich soll endlich ausge-  
führt werden. Entgegen dem Wunsche der Quartierein-  
wohner und der Kirchgemeinde wird von einer Bildsäule  
des berühmten Buchdruckers Froschauer abgesehen, da-  
gegen soll der Brunnen dessen Wappen in monumentaler  
Ausführung tragen: einen auf einem Frosche reitenden  
Knaben.

Große bauliche Veränderungen hat dieses Jahr die  
Pilatus-Bahn-Gesellschaft an ihren Hotels auf Pilatus-

**BEWERBEN!**  
WINTER

Kulm durchgeführt. Gegen Westen, an das neue Kulm-Hotel anschließend, wurde ein geräumiger Anbau, Halle und Damen-Lesefalon bergend, errichtet und dem Verkehr übergeben.

Ein neues Hochdruck-Pumpwerk preßt von Aemigen aus das nötige Wasserquantum durch eine dieses Jahr verlegte Rohrleitung nach Kulm, um modernste hygienische Einrichtungen von Klosetts, Toilettes etc. zu ermöglichen. Selbst eine Anzahl Hydranten, in rationeller Weise in und um die Hotels verteilt, werden von einem 50,000 Liter haltenden, im Oberhaupt eingesprengten Reservoir bedient.

Neben dem Hotel-Neubau ist ein Maschinenhaus in Felsen eingesprengt, allwo das elektrische Licht erzeugt wird, zu ausgedehnter Beleuchtung aller Räume der Hotels und der Bahnstation. Aber auch für eine reichliche Außenbeleuchtung ist gesorgt, und kann man von Luzern und weiterem Umkreise her allabendlich eine Anzahl Bogenlampen, welche Bellevue-Terrasse und Promenade zum Kulm-Hotel beleuchten, mit den Sternen um die Wette blinken sehen.

Das Bauwesen in Winterthur scheint neu aufleben zu wollen. Diese Woche sind für nicht weniger als 9 Wohnhäuser die Baugespanne erstellt worden.

Bauwesen in Bischofszell. Die Gemeinde beschloß die Erwerbung eines Bauplatzes für das Sekundarschulhaus. Der Neubau ist bereits letztes Jahr grundsätzlich beschlossen worden; aber an der leidigen Platzfrage — die Projekte schossen wie Pilze aus der Erde — scheiterte für heute die Ausführung des Beschlusses. Der wohlbegründete Antrag des Gemeinderates, die 3 Zucharten messende Liegenschaft im „Sandbänkli“ für 22,000 Fr. zu erwerben, blieb mit 154 gegen 181 Stimmen in Minderheit. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Erdauerung an die Behörden zurück-

gewiesen. Es ist wohl anzunehmen, daß eine noch dieses Jahr einzuberufene Gemeindeversammlung sich endgültig für das Sandbänkliprojekt, das die Platzfrage in jeder Beziehung glücklich löst, aussprechen wird.

Katastervermessung und Bebauungsplan, die letzten Sommer einem bloßen Zufall zum Opfer fielen, fanden diesmal besseres Verständnis. Verschiedene Vorkommnisse im Liegenschaftsverkehr zeigten so recht die Unzulänglichkeit unseres Grundbuches. Ein Heimesen von zirka 6 Zucharten maß z. B. nachträglich nur 4. Auch der verbohrteste Reinsager fand, daß diese unhaltbaren Zustände nicht andauern dürfen. Die Vermessungskosten, in die sich Staat und Bodenbesitzer teilen, sind auf 30,000 Fr. veranschlagt.

Nicht weniger dringlich war das folgende Traktandum, die Anlage eines neuen Schießplatzes. Der alte genügt nämlich den Anforderungen des eidgenössischen Reglementes längst nicht mehr, indem nur auf die Distanz von 280 Meter geschossen werden kann. Es fand sich ein sehr günstiger Platz in unmittelbarer Nähe des Städtchens (Breite-Stockerweid). Da aber die Verhandlungen mit den Grundeigentümern zu keinem befriedigenden Resultate führten, kam der Gemeinderat zur Ueberzeugung, daß auf dem Wege der Enteignung vorgegangen werden müsse. Er erhielt denn auch Vollmacht, die nötigen Schritte zur Expropriation einzuleiten unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Gemeinde.

Bauwesen in Hochdorf (Luzern). Zur Deckung ihres Bedarfs an Kühlwasser zu Kondensationszwecken hat die Schweiz. Milchgesellschaft ein Pumpwerk in Baldegg erstellen lassen, um Wasser aus dem Baldegger See nach ihrem Etablissements in Hochdorf zu fördern. Die Druckleitung, aus Röhren von 250 Millimeter Lichtweite, ist ca. 240 Meter lang, und die in den See gelegte Saugleitung von 300 Millimeter

**MUNZINGER & CO.**  
**ZÜRICH.**



**GAS-, WASSER  
UND  
SANITÄRE ARTIKEL  
EN GROS**

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer. 19 f 06

Nichtweite hat eine Länge von ca. 180 Metern. Beide Leitungen wurden von der Firma Tschupp & Haug in Hochdorf hergestellt. Eine Hochdruck-Zentrifugal-Pumpe von Gebr. Sulzer in Winterthur, mit einem direkt gekuppelten Elektromotor von 25 PS ist im stande, täglich ca. 3100 Kubikmeter Wasser zu fördern, welches Quantum vorläufig allen Anforderungen entsprechen wird. Der Schweiz. Milchgesellschaft ist zu dieser rationellen Anlage, welche dem Betrieb übergeben wurde und tadellos funktioniert, zu gratulieren.

In Balsthal macht sich eine rege Bautätigkeit bemerkbar. Neben größern Gebäulichkeiten, die teils beendet, teils noch im Bau begriffen, sind in der letzten Zeit am Eingang ins Makendörfer-Thal einige schmucke Einfamilienhäuser entstanden. Diese sind hauptsächlich für Familien bestimmt, die in den nahen Fabriken ihrer Beschäftigung nachgehen. Sie finden da nach des Tages Arbeiten und Mühen ein trautes Heim. Ohne Zweifel werden sich diesen Häuschen später noch andere anreihen, da infolge beständigen Zuzugs von Fabrikarbeitern sich stets Mangel an Wohnungen fühlbar macht. Aber auch anderwärts, wo Wohnungsnot herrscht, wäre die Erstellung solcher Einfamilienhäuser zu begrüßen.

**Schulhausbau Horw (Luzern).** Die Gemeinde beschloß den Ankauf der Sigristenpfundmatte als Bauplatz für ein neues Schulhaus. Auch soll für letzteres eine Wasserversorgung erstellt werden.

**Schulhausbau Rüfen (Margau).** Die Schulgemeinde hat mit großer Einmütigkeit den Bau eines neuen Schulhauses nach den vorgelegten Plänen des Hrn. Comolli, Bremgarten, im Kostenvoranschlag von Fr. 47,000 beschlossen.

**Schulhausbau Andwil (Thurgau).** Die Gemeinde Andwil hat mit großem Mehr den Antrag gutgeheißen, ein neues Schulhaus mit zwei Lehrzimmern und zwei Wohnungen nebst Raum für die Arbeitsschule zu bauen, im Kostenvoranschlag von Fr. 75,000.

**Schulhausbau Gossau (St. Gallen).** Die katholische Schulgemeinde Gossau beschloß, die nötigen Vorarbeiten für einen Schulhausneubau vorzunehmen.

**Schulhausbau St. Margrethen (Rheintal).** Die Schulgemeinde St. Margrethen beauftragte den Schulrat, sofort mit dem Bau des Schulhauses nach neuem, von Herrn Architekt Stärkle ausgearbeitetem Plane zu beginnen. Das Schulhaus allein ist auf 155,000 Fr. veranschlagt, die Totalkosten auf 186,000 Fr.

**Der Bau des neuen Schulhauses in Tübach** im Kostenvoranschlag von zirka 80,000 Fr. wurde Herrn O. Ganahl, Sohn, in Arbon übertragen.

**Kurhausbau Voralpsee.** In Grabs wird der Bau eines Kurhauses am Voralpsee angestrebt.

**Kirchenbau Interlaken.** In Interlaken fand Sonntag den 26. August bei starker Beteiligung die Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche statt.

**Hotelbauten im Berner Oberland.** Die Gebr. Peter, Hans und Viktor Fuggler, alle Bildhauer, in Brienz, haben unter der Firma Gebr. Fuggler am Brienzner Rothorn das Kurhaus und Pension Planalp gegründet, das gegenwärtig im Bau begriffen ist.

Herr Hotelier Sterchi auf Jsenfluh richtet in seinem Hotel die Acetylenbeleuchtung ein.

Die Errichtung einer Genossenschaftsbäckerei wurde von der Generalversammlung des Konsumvereins Arbon beschlossen.

Ueber die Vergrößerung des Rorschacher Seehafens und dessen Anpassung an die Bedürfnisse des modernen Verkehrs schreibt man dem „Schwäbischen Merkur“:

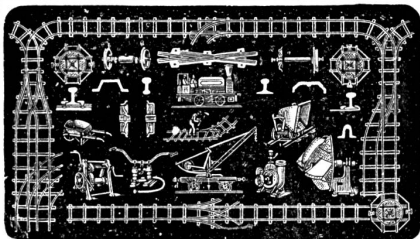
Im vergangenen Juli wurde den Dampfschiffahrts-Inspektoren des Bodenseeverbandes ein Plan über Erweiterung und moderne Ausgestaltung der Rorschacher Hafenanlagen vorgelegt und von ihnen im allgemeinen auch zustimmend begutachtet. Nach dem Plan wird der Güterschuppen samt Zollstation am Seehafen nach dem Hauptbahnhof beziehungsweise zu dem dort neu anzulegenden Hafen verlegt; die Lagerschuppen beim Kornhaus werden gänzlich beseitigt. Im Plan ist auch die Anlage einer Trajekteinrichtung vorgesehen. Wichtig für die Reisenden ist ein in Aussicht genommener elektrischer Tramverkehr zwischen Rorschach-Stadt und Rorschach-Bahnhof. Die sog. „Hafensfahrten“ der durchgehenden Züge St. Gallen-Rheintal-Chur würden durch diese Einrichtung wegfallen.

**Restaurationsarbeiten.** Der Bund hat der Familie Kälin an die Restauration des Schloßturmes von Grynau im Kanton Schwyz einen Bundesbeitrag von 50 % zugesichert, gleich 3420 Franken, dem Gemeinderat von Remüs für die Restauration der Kirche in Remüs einen Bundesbeitrag von ebenfalls 50 % der Kosten, gleich 3435 Fr.

**Kirchenrenovation Remüs.** Die Remüserkirche soll laut „N. B. Ztg.“ renoviert werden. Man sei zwar zur Ueberzeugung gekommen, daß es nicht leicht sein werde, diese gothische Kirche vollständig stylgerecht wieder herzustellen. Die Kommission für Erhaltung schweizerischer Kunstdenkmäler, die lange mit der Renovation zögerte, habe nun aber dieselbe doch beschlossen. Die Remüserkirche sei eine der interessantesten weit und breit.

**Brückenbau Unteriberg (Schwyz).** In seiner letzten Sitzung beschloß der Gemeinderat die Neuherstellung einer Eisenbrücke über den Stöckbach auf der Herti der Firma Holzschneider in Zürich zu übertragen. Die Erstellungskosten belaufen sich auf 3600 Franken franko Station Einsiedeln. Die Transportkosten nach Unteriberg, sowie die Lieferung des nötigen Gerüstholzes fallen zu Lasten der Gemeinde. Mit den Arbeiten wird demnächst begonnen. („Schwyzer Ztg.“)

Der Deutsche Kaiser und die Wänschelrute. Unsere Leser kennen die Ansicht der Ingenieure, Techniker und



**Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,**

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

**Verkauf & Miete von** (184 06)

**Bauunternehmer-Material.**

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schauffeln, Pickel etc.

**Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.**

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

**Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.**

**Kleine Bau-Lokomotiven.**



Geologen über die Wünschelrute und wissen auch, daß wir an die „Wunder“ dieses Instrumentes nicht glauben. Dennoch gestatten wir uns heute den Spaß, den nachfolgenden Artikel aus der neuesten Nummer des Tagblattes der Stadt Rassel hier zum Abdruck zu bringen. (Diese Zeitung wurde uns von befreundeter Hand direkt zugefandt.)

„Am 24. August wurde Se. Durchlaucht der in Wilhelmshöhe zur Kur weilende Prinz Hans Carolath um 11 Uhr vormittags zu den Allerhöchsten Herrschaften in das Schloß befohlen. Die Majestäten ließen sich vom Prinzen Carolath Vortrag über die Wünschelrute halten. Zunächst ließ die Kaiserin Geldtaschen verstecken, welche der Prinz Carolath mit der Wünschelrute sogleich aufsand. Als dann versteckte Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin einen Brillantring im Sande, welcher mit der Wünschelrute auch sogleich gefunden wurde. Der Kaiser ging dann mit dem Prinzen Carolath nebst Gefolge zum Philosophenweg in der Nähe der Eremitage, dort wurde das Finden einer unerschlossenen Süßwasserquelle gezeigt und die Tiefe der Quelle festgestellt, wobei der Kaiser, welcher großes Interesse an den Forschungen zeigte, selbst die Entfernungen abschritt. Der Kaiser wünschte darauf, daß die Quellsader mit der Wünschelrute bergauf und bergab festgestellt werde. Die Quelle, welche auf zirka 50 Meter Tiefe liegt, wurde noch bis zum Lac herunter verfolgt und geht wahrscheinlich unter diesem Gewässer zu Tal. Auf die Mitteilung des Prinzen Carolath, daß derselbe in der Nähe von Wilhelmshöhe mehrere Mineralquellen festgestellt habe, sprach der Kaiser den Wunsch aus, daß dieselben recht bald angebohrt werden sollten. Nach der Mittagstafel, zu welcher der Prinz Hans Carolath befohlen war, wurde noch eine zweite Quelle, welche wahrscheinlich unter der Schloßkuppel entspringt, an der Stadtseite des Schlosses gefunden. Die Kaiserin und die Prinzessin-Tochter versuchten mehrere Male die Quelle mit der Wünschelrute zu finden. Der Kaiser ließ dann das ganze Gefolge und die geladenen Gäste denselben Versuch machen, doch allerorts ohne Erfolg. Zum Schluß wurde noch dicht neben der Quellsader ein Brillantring der Kaiserin heimlich in die Erde versteckt. Es erregte allgemeines Erstaunen, als die Wünschelrute bei der Quelle mit Gewalt nach oben schlug und gleich darauf mit derselben Kraft nach unten und so das Versteck des Ringes anzeigte. Der Kaiser sprach dem Prinzen Carolath seinen Dank für das Gezeigte aus und betonte noch besonders, daß er wünsche, daß die Kraft der Wünschelrute allgemein bekannt werden solle, weil dadurch viel Nützliches erreicht werden könnte.“

Der „Bosfischen Zeitung“ ist auch ein gleicher Bericht zugekommen, den sie aufgenommen hat, aber mit folgendem Schlußworte begleitet: Wie die 50 Meter tief entdeckte Süßwasserquelle „festgestellt“ wurde, kann man aus dem Bericht nicht erkennen. Ist alsbald 50 Meter tief gebohrt oder gegraben worden? Und wie wurde der „Lauf der Quelle“ festgestellt? Hat die Wünschelrute bei der Entdeckung der Mineralquellen vielleicht auch alsbald die chemische Analyse geliefert? Man wird vermutlich im Park von Wilhelmshöhe an zahlreichen Stellen bohren können und Wasser finden auch ohne die zauberhafte Wünschelrute. Und es ist in anderen Gegenden oft genug, wo die Wünschelrute sich bäumte und „Quellen anzeigte“, gebohrt worden, ohne daß sich Wasser zeigte.

Nun tritt aber Prinz Hans Carolath mit einem neuen Artikel, betitelt „Blitzgefahr und Wünschelrute“ und mit eigener Unterschrift im „Rasseler Tagblatt“ auf. Es wird gewiß unsere Leser interessieren,

diesen Aufsatz in extenso lesen zu können; wir werden ihn deshalb in nächster No. zum Abdruck bringen.

**Auszeichnung.** (Eingef.) Nach soeben erhaltener Nachricht wurde der nunmehr 60 Jahre bestehende Firma C. F. Weber A.-G., Dachpappen-, Asphalt- und Teerproduktefabriken, in Kratzau (Böhmen) auf der Deutsch-Böhmischen Ausstellung zu Reichenberg der erste Preis, und zwar die goldene Medaille verliehen. Die Firma unterhält Fabriken in Leipzig-Plagwitz, Schkeuditz, Dörfeldorf-Deerdt, Bamberg, Breslau-Rosenthal, Muttens-Basel, Kratzau in Böhmen, Pladen am Goldbach in Böhmen und zählt zu den bedeutendsten und ältesten ihrer Branche auf dem Kontinent.

**C. F. Weber A. G.,** Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken

**MUTTENZ-BASEL**

Acht Fabriken in Betrieb, eigene Rohpappen-Fabrik, liefern in nur bester Qualität:

**Prima Holzcement**

**Prima Holzcementpapier**  
roh und imprägniert. 931 a 06

**Ia Rohpappe, Petrefact**  
Muffenkitt, Pflasterkitt, Asphaltkitt

**Destillierten Teer, Pech**  
Eisenlack, Ia Carbolineum  
bestes Imprägniermaterial für alle Holzarten.

Telephon No. 4317.    Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

**592 a.** Welche Sieberei befaßt sich mit der Erstellung eines Massenartikels nach Modell? **b.** Wer liefert ganz feine Korkzapfen zu Fackeln?

**593.** Wer hätte trockene prima rottanne Bündner Spalten, sog. Resonanzholz, und prima amerikanisches Pappel-White-wood von 20 und 24 mm Dicke in kleineren oder größeren Quantitäten abzugeben? Gesl. Offerten an Herrn Pfenniger, mech. Schreinerei, Stäfa am Zürichsee.

**594.** Welche Sieberei befaßt sich mit der Anfertigung von Koffstaben als Spezialität?

**594 a.** Wer ist Lieferant von größeren Partien Transporttitten für Lagerobst? Inhalt zirka 25 und 50 Kilo. Offerten an Chr. Gegenberger, Präsident der D. V. G. in Buchs (Rheintal).

**595 a.** Wer liefert in praktischer und starker Konstruktion sauber arbeitende Speichenzapfen-Präköpfe, die für verschiedene Zapfendicken verstellbar sind? **b.** Wo wäre eine billige 1—1½ PS Dynamomaschine, gebraucht, aber in gutem Zustande, zu kaufen, und wer liefert eine gebrauchte, aber gut erhaltene Dampfmaschine von 3—5 PS? Offerten unter Chiffre 3 595 an die Expedition.

**596.** Kann mir jemand ein zuverlässiges, zweckdienliches Material zum Belage von Pferde stallböden angeben? Stein- oder Tonplattenpflasterung konveniert nicht, sondern Holz, das in irgend einer Weise behandelt wird, um es gegen Abnutzung widerstandsfähig zu machen, oder event. ein künstliches Produkt von Steinholz oder dgl., das den Zweck erfüllt und nicht allzu teuer kommt?

**597.** Wo wäre ein gebrauchter, gut erhaltener, einfacher, eiserner Gartenzaun erhältlich?

**598.** Wer ist Lieferant von Fahrschläuchen für Straßenbespritzung, bestehend aus Kupferschläuchen mit Kautschuffschräuchen verbunden? Offerten unter Chiffre 3 598 an die Expedition.

**599.** Wer erstellt in der Schweiz zerlegbare, transportable Holzhäuser zu Wohnzwecken, die in bezug auf Heizfähigkeit und Trockenheit massiven Bauten durchaus gleichstehen?

**600.** Welche Beleuchtung bewährt sich dato am besten und